

Historische Studien

unter Mitwirkung der Herren Universitäts-Professoren: A. Brackmann,
G. Beckmann †, G. v. Below †, A. Cartellieri, F. Delitzsch †, W. Goetz,
R. Holtzmann, P. Joachimsen, H. Lietzmann, Ed. Meyer, F. Philippi, A. Wahl,
G. Wolff, J. Ziekursch u. a. herausgegeben von Dr. E. Ebering.

— Heft 197 —

Schlachtflottenbau und Parteipolitik 1894–1901

Versuch eines Querschnitts durch die innenpolitischen,
sozialen und ideologischen Voraussetzungen
des deutschen Imperialismus

Von

Eckart Kehr

BERLIN

1930

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhalt.

	Seite
Einleitung	3
Erstes Kapitel: 1867—1894.	
I. Der Liberalismus	10
II. Der Konservatismus	17
III. Das Zentrum	23
IV. Die Polen	23
V. Die Aera Hollmann und der Zickzackkurs	25
Erster Teil. Der Kampf um die Flottenvermehrung.	
Zweites Kapitel: Das Vorspiel 1894—1897.	
I. 1894. Der Beginn der Marineagitation	34
II. 1895. Die erste Kreuzerforderung	47
III. 1896. Der Uebergang zur Weltpolitik und die „uferlosen Flottenpläne“	51
IV. 1897. Die Niederschrift vom 5. März und Hollmanns Sturz	62
Drittes Kapitel: Das erste Gesetz.	
I. Bis zur Veröffentlichung des Tirpitzschens Gesetzentwurfs	72
II. Die Flottenpropaganda	93
III. Die erste Lesung im Reichstag	120
IV. Die Opposition im Zentrum und Ernst Liebers Taktik	131
V. Zwischen erster und zweiter Lesung	139
VI. Die Kommissionsverhandlungen	150
VII. Ausgang	160
Viertes Kapitel: Das zweite Gesetz.	
I. 1898. Gründung des deutschen Flottenvereins. Eine neue Flottenvorlage?	168
II. 1899. Der Kampf um den Kanal. Vorstoß der Industrie für eine neue Flottenvermehrung	172
III. Die Rede vom 18. Oktober 1899	177
IV. Der Fall Victor Schweinburg	183
V. Handel, Industrie und Landwirtschaft. Die Politik des Zentrums	189
VI. Flottengesetz und Zolltarif	201

Zweiter Teil. Klassen, Parteien, Stände.

Fünftes Kapitel: Die Klassen und die Flotte.

- | | |
|--|-----|
| 1. Der Kapitalismus. | |
| I. Grundlinien | 208 |
| II. Die Industrie | 214 |
| III. Der Handel | 228 |
| IV. Die Finanz | 245 |
| 2. Die Landwirtschaft. | |
| I. Caprivi's Handels- und Flottenpolitik | 247 |
| II. Agrarier und Flotte. Sammlungspolitik und englisches Bündnis | 259 |
| III. Die ideologischen Agrarier | 272 |
| 3. Das Proletariat und die Flottensteuer. | |
| I. Das Industrieproletariat. Friedrich Naumanns sozialkapitalistische Steuervorschläge | 277 |
| II. Abwälzungsversuche bei Plänen einer Flottensondersteuer | 282 |
| III. Das Zentrum. Sozialpolitik und außerordentlicher Etat | 286 |

Sechstes Kapitel: Die politischen Parteien und die Flotte.

- | | |
|--|-----|
| 1. Der Liberalismus. | |
| A. Der oppositionelle Liberalismus. | |
| I. Eugen Richter | 291 |
| II. Der Pazifismus | 298 |
| B. Der imperialistische Liberalismus. | |
| I. Nationalliberale, Freisinnige Vereinigung, Alldeutsche | 305 |
| II. Bürgerliche Machtpolitik als Palliativ gegen den Sozialismus | 310 |
| 2. Der Konservatismus | 318 |
| 3. Der Sozialismus | 331 |

Siebentes Kapitel: Die Stände und die Flotte.

- | | |
|-----------------------|-----|
| I. Das Beamtentum | 343 |
| II. Das Offizierkorps | 349 |
| III. Die Universität | 360 |

Achstes Kapitel: Das Zentrum und die Flotte

365

Dritter Teil. Die Flottenfrage als Teil der Innen- und Außenpolitik im Spiegel der politischen Ideologien.

Neuntes Kapitel: Die Flotte als Faktor der internationalen Konkurrenz.

- | | |
|---|-----|
| I. Grundlinien | 380 |
| II. Die vertikal-historische und die horizontal-geographische Auffassung | 389 |
| III. Die Auffassung der internationalen Konkurrenz als individuelles Phänomen | 397 |
| 1. Ablehnung der internationalen Konkurrenz | 398 |
| 2. Anerkennung der internationalen Konkurrenz | 400 |
| 3. Umdeutung des Konkurrenzprinzips in Harmoniestreben | 415 |

	Seite
Zehntes Kapitel: Die öffentliche Meinung der Jahrhundertwende über das Verhältnis von Innen- und Außenpolitik in seinen Beziehungen zur Flottenfrage.	
I. Grundlinien	430
II. Bürgertum und Machtpolitik	433
III. Proletariat und Machtpolitik	437
IV. Friedrich Naumann und Gustav Schmoller	441
V. Schluß	445
—	
Anhang I. Die Kurse der Montanaktien und die Kaiserrede vom 18. Oktober 1899 (zu S. 177 ff. und S. 210)	449
Anhang II. Ein Fürstenbrief zur Flottenvermehrung und die Kurse der Montanaktien in der Wirtschaftskrisis von 1901. Ein Beitrag zu dem Problem: Konjunktorentwicklung und Rüstungssteigerung	453
Anhang III. Brief des Sekretärs der Handelskammer zu Hamburg Dr. Gütschow an Adolph Woermann vom 10. Februar 1898 (zu S. 143)	460
Anhang IV. Aus dem Tagebuch des Chefs des Marinekabinetts, Kontreadmirals Freiherrn von Senden und Bibran. Januar 1896 (zu S. 54)	464
Nachwort. Quellenangabe	465

Berichtigungen.

- S. 29, Z. 13 v. o.: Mangel statt Mängel.
S. 109, Text-Z. 1 v. u.: allmählich statt alljährlich.
S. 318, Z. 2 v. o.: die statt der Unmöglichkeit.

Historische Studien

unter Mitwirkung der Herren Universitäts-Professoren: A. Brackmann, G. Beckmann †, G. v. Below †, A. Cartellieri, F. Delitzsch †, W. Goetz, R. Holtzmann, P. Joachimsen, H. Lietzmann, Ed. Meyer, F. Philippi, A. Wahl, G. Wolff, J. Ziekursch u. a. herausgegeben von Dr. E. Ebering.

— Heft 198 —

Die Entwicklung des norwegischen Nationalismus

Von

132 S.

Dr. Andreas Elviken

=====

BERLIN

1930

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz
1965

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	7
Allgemeine historische Voraussetzungen	11
Erstes Kapitel. Erste Anfänge des nationalen Bewußtseins	23
Zweites Kapitel. Divergierende Problemstellung in der Auffassung der norwegischen Nationalitätsentwicklung	53
Drittes Kapitel. Die Wiege des modernen norwegischen Nationalismus	67
Viertes Kapitel. Die Wergeland-Welhaven Aera	93
Fünftes Kapitel. Die nationale Schule der Geschichtswissenschaft und die Sprachbewegung	115